

Gesellschaftliche Veränderungen

Beitrag von „Mikael“ vom 12. Dezember 2016 22:16

Zitat von Handsome

Hallo zusammen,
ich habe heute im Radio gehört, das Niedersachsen 300 Millionen Euro für Sozialarbeiter an Schulen ausgeben möchte. Erstmal eine gewaltige Zahl, ...

Warten wir erst einmal ab, wieviel Geld tatsächlich netto ins System Schule kommt (und nicht an anderer Stelle wieder eingespart wird, wie oft der Fall).

Hier ein Artikel vom März dieses Jahres dazu:

Zitat

Land will 900 Schulsozialarbeiter

Um die Schulen in der Inklusion und in der Flüchtlingskrise zu unterstützen, will Niedersachsens Kultusministerin Frauke Heiligenstadt insgesamt 900 feste Stellen für Schulsozialarbeiter schaffen. Profitieren sollen davon alle Schulformen, bis auf das Gymnasium.

Die Opposition wirft der Ministerin vor, damit lediglich bestehende Mittel umzuschichten

....

„Da wir schrittweise vorgehen, wollen wir als Nächstes die Hauptschulen, Oberschulen, KGSen und IGSen sowie einen Teil der Realschulen mit Stellen für Schulsozialarbeit ausstatten“, sagte Heiligenstadt. Das seien die Schulformen, die bei der Inklusion, aber auch bei der Aufnahme geflüchteter Kinder die Hauptlast tragen würden. Gymnasien bleiben von dem Programm ausgenommen, bekommen aber die Möglichkeit, Sozialpädagogen aus ihrem Ganztagsbudget zu finanzieren.

...

Die Ministerin versuche den Eindruck zu erwecken, ihr sei ein großer Wurf gelungen, sagte FDP-Schulexperte Björn Försterling. „Deutlich wurde aber, dass im Haushaltsjahr 2017 vermutlich kein einziger Euro mehr zur Verfügung stehen wird im Vergleich zu 2016.“

<http://www.haz.de/Nachrichten/Politik/Schulen-einstellen>

Also 900 Stellen sind eher 45 Millionen Euro im Jahr und keine 300 Millionen. Und davon ist der Großteil wohl eine Umschichtung von Haushaltsmitteln (wahrscheinlich aus dem

Bildungsbereich, woher sonst?).

Und Gymnasien dürfen sich solche Stellen selbst finanzieren (aus dem Ganztagsbudget, d.h. statt Lehrerstellen gibt's Geld, für das man dann Sozialpädagogen einstellen kann, und die (dummen) Lehrer arbeiten dann unbezahlte Überstunden, um das Ganztagsangebot sicherzustellen, oder wie?). Die Ministerin geht also davon aus, dass es prinzipiell keinen besonderen Bedarf für solche Stellen an den Gymnasien gibt. Muss ich mir merken, wenn wieder einmal besondere "pädagogische Probleme" auftauchen sollten: Die dürfte es ja dann eigentlich nicht geben, die müssen dann also reine Einbildung sein...

Gruß !